



# PFARRBRIEF SAALFELDEN

Amtliche Mitteilung  
März 2020



## Ostern – alle Knospen springen auf...

Beim Hinschauen auf das Titelbild ist uns bei der Redaktionsbesprechung ein Lied in den Sinn gekommen, das uns an frühere Zeiten der Kinder- und Jugendgottesdienste erinnert hat: „Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen, alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen...“

Ja, wir sind wieder fasziniert vom Erwachen der Natur und freuen uns, das eine oder andere Blümchen auf unseren Spaziergängen zu entdecken.

Einher geht damit das große Fest des Christentums: Ostern. Die Auferstehung Jesu Christi. Das Erwachen zu neuem Leben. Eine wirklich gute Nachricht, die die Frauen da zu den Jüngern bringen, Evangelium, frohe Botschaft, die uns

bis ins Innerste unseres Lebens berühren darf.

Es gibt in unserem Leben jene Situationen, die wie der Karfreitag über uns hereinbrechen und alles um uns verfinstern und aussichtslos erscheinen lassen. In solchen Momenten dann trotzdem ein Hell-Werden der Nacht bis hin zu einer glühenden Zuversicht erfahren zu dürfen, ist die Frucht unseres Glaubens an die Osterbotschaft.

Deswegen tauchen wir jedes Jahr ganz bewusst ein in die Erinnerung an das Geschehen damals in Jerusalem. Wir finden uns wieder im dankbaren Jubel für Jesus am Palmsonntag, feiern Gemeinschaft mit ihm und untereinander als gesamte Pfarrgemeinde am Gründonnerstag, wissen uns verbunden mit seinem Schmerz und mit allen Schmerzen der Menschen am Karfreitag, kommen zur Ruhe am Karsamstag, erleben das Aufblühen des Lebens und Hell-Werden der Nacht mit dem Fest am Ostersonntag und lassen uns dann noch mitnehmen von den beiden Jüngern auf den Weg nach Emmaus, damit sich auch uns die Augen auftun und unsere Herzen wieder neu brennen für diesen Jesus und seine Botschaft.

Mit dieser Kraft werden die Stro-

phen des Liedes Wirklichkeit: „Menschen teilen und Wunden heilen, Augen sehen und Lahme gehen, Stumme grüßen und Mauern werden weit und fließen...“.

Ostern sieht die Realität des Menschen und gibt Stütze und Halt. Die Begegnung mit Jesus stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Das Schwere im Leben ist dadurch zu bewältigen, das Licht des Ostermorgens legt neue Hoffnung und Ermutigung in unsere Herzen und werden weiterhin genährt, wenn wir uns durch das Wort der Hl. Schrift begleiten lassen.

So wünsche ich im Namen unseres Pfarrteams allen segensreiche Ostererfahrungen.

Alois Moser, Pfarrer

## Corona-Virus

**Kurz vor Drucklegung des Pfarrbriefs wurden die Verhaltensmaßnahmen der Regierung sowie der Erzdiözese Salzburg bezügl. Corona veröffentlicht.**

**Aktuelle Mitteilungen bitte der Pfarr-Homepage zu entnehmen:**  
[www.pfarre-saalfelden.at](http://www.pfarre-saalfelden.at)



## KIRCHENKURS zum Bibeljahr 2020

Nach einem Konzept aus der Diözese Hildesheim („Kirchenkurs“) bietet das Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg unter dem Motto „Gute Aussichten!“ eine kraftspendende Auszeit an. „Wie auf einem Berg: der Blick frei, die

Luft frisch, der Sonne näher. Gemeinsam wollen wir hören, was Gott uns sagen will“.

„Gute Aussichten!“ richtet sich an Engagierte, Interessierte, Suchende und Teams aus Pfarren und Einrichtungen. Die TeilnehmerInnen erwarten Programmpunkte wie Bibelteilen, Feiern, Beten, Gesprächsgruppen, Impulse, Begegnungen. Auf alle Fälle verheißt „Gute Aussichten!“ Inspiration und Erfahrungen, die zu mehr Beteiligung am Leben der Kirche ermutigen.

Wann und wo?

**Fr., 25. Sept., 16.00 Uhr bis Sa., 26. Sept., 17.00 Uhr**  
und **Fr., 2. Okt., 16.00 Uhr bis Sa., 3. Okt., 17.00 Uhr**, an verschiedenen Orten in der Erzdiözese; für uns am nächsten gelegen ist das **Pfarrzentrum Zell am See/Schüttdorf**.

Es gibt auch ein Seminar in einem Block, nämlich von 24. bis 26. September in Michaelbeuern. Weitere Informationen unter: [www.kirchen.net/seelsorgeamt/aktuelles/](http://www.kirchen.net/seelsorgeamt/aktuelles/)

**Anmeldung bis 26. Juni unter:**  
[maria.herbst@seelsorge.kirchen.net](mailto:maria.herbst@seelsorge.kirchen.net)

## Mein derzeit liebster Bibeltext. Ijob 19, 23-27

Ich wurde gebeten, im Pfarrbrief meine Lieblingsstelle der Bibel kurz vorzustellen. Es fiel mir gar nicht leicht, mich für einen Text zu entscheiden, denn es gibt so viele Verse, die ich immer wieder gerne lese. Ich habe mich schließlich für eine Passage aus dem **Buch Ijob** entschieden, denn zu dieser Stelle habe ich momentan eine ganz besondere Beziehung:



*Dass doch meine Worte geschrie-  
ben würden, / in einer Inschrift  
eingegraben mit eisernem Griffel  
und mit Blei, / für immer gehauen  
in den Fels.*

*Doch ich weiß: mein Erlöser lebt, /  
als Letzter erhebt er sich über dem  
Staub.*

*Ohne meine Haut, die so zerfetzte,  
/ und ohne mein Fleisch werde ich  
Gott schauen.*

*Ihn selber werde ich dann für mich  
schauen; meine Augen werden ihn  
sehen, nicht mehr fremd. / Danach  
sehnt sich mein Herz in meiner  
Brust.*

Ich habe diese Stelle für die Lesung beim Begräbnisgottesdienst meiner Mutter ausgewählt und auch gelesen, weil das Buch Ijob mich schon interessierte, als ich von der Bibel insgesamt noch sehr wenig Ahnung hatte.

Ich finde Ijob eine bewundernswerte Gestalt. Er erlebt alle nur erdenklichen Höhen und Tiefen menschlichen Lebens: *Er besaß*

*siebentausend Stück Kleinvieh,  
dreitausend Kamele, fünfhundert  
Joch Rinder und fünfhundert Esel,  
dazu zahlreiches Gesinde. An An-  
sehen übertraf dieser Mann alle  
Bewohner des Ostens. (1,3)*

Über Nacht wendet sich sein Schicksal, er verliert sein Hab und Gut, seine Kinder, seine physische und psychische Gesundheit: *Gott gibt mich dem Bösen preis, / in die Hand der Frevler stürzt er mich. In Ruhe lebte ich, da hat er mich erschüttert, / mich im Nacken gepackt, mich zerschmettert, mich als Zielscheibe für sich aufgestellt. Seine Pfeile umschwirren mich, / schonungslos durchbohrt er mir die Nieren, schüttet meine Galle zur Erde.*

*Bresche über Bresche bricht er mir,  
/ stürmt wie ein Krieger gegen  
mich an.*

*Ein Trauergewand hab ich meiner  
Haut genäht, / mein Horn in den  
Staub gesenkt.*

*Mein Gesicht ist vom Weinen rot /  
und Dunkel liegt auf meinen Wim-  
pern. (16, 11 – 16)*

Er wird von Freunden und Familie ausgegrenzt:

*Mein Atem ist meiner Frau zuwi-  
der; / die Söhne meiner Mutter  
ekelt es vor mir.*

*Buben selbst verachten mich, / die  
ich liebe, lehnen sich gegen mich  
auf.*

*An Haut und Fleisch klebt mein Ge-  
bein, / nur das Fleisch an meinen  
Zähnen blieb. (19, 17 – 20)*

Die Freunde, die ihm noch bleiben, reisen von weither, um ihm darzulegen, er sei selbst an seinem Schicksal schuld, er habe Gott gegenüber gesündigt. Ijob lässt sich das nicht einreden, er hadert mit seinem Schicksal, er hadert mit Gott, er fordert Gott sogar auf,

ihm Rechenschaft für sein schreckliches Unglück abzulegen.

Was mich persönlich an dieser Gestalt so beeindruckt ist das unerschütterliche Festhalten an Gott. Er baut eine personale Beziehung zu ihm auf, er schließt ihn nie aus seinem Leben aus. Viele Menschen würden in ähnlichen Situationen jeglichen Glauben an einen guten Gott verlieren, nicht so Ijob. In einer Art Streitgespräch mit Gott erkennt er sowohl seine Allmacht an als auch die Tatsache, dass er letztlich ein „guter“ Gott ist, der seine Menschen liebt.

Ich würde mir dieses unerschütterliche Gottvertrauen und diesen Glauben wünschen, nicht nur in solchen Extremsituationen, sondern ganz einfach jeden Tag meines Lebens.

Eva Salzmann



### Maiandachten

jeweils Sonntag, 19.00 Uhr:

**3. Mai: Lenzing**

**10. Mai: Pfarrkirche**

**17. Mai: Gerling**

**24. Mai: Almdorf**

# Fastenzeit



Verbrennen der Palmzweige zu Asche



Mit dem Herzen fasten



Auflegung des Aschenkreuzes

„Mit dem Herzen fasten“, nach diesem Motto feierten Kinder und Jugendliche den Aschermittwoch. „Ich gebe euch ein neues Herz und nehme das Herz von Stein aus eurer Brust,“ so schreibt der Prophet Ezechiel. Und so tauschten wir unsere Herzen aus Stein in ein Herz, das die Liebe Gottes unter uns sichtbar machen kann. Trotz stürmischer Bedingungen wurden auch dieses Jahr wieder die Palmzweige vom letzten Jahr verbrannt. Zum Abschluss wurde jeder, ob groß oder klein, mit dem Aschenkreuz gesegnet.

Magdalena Innerhofer

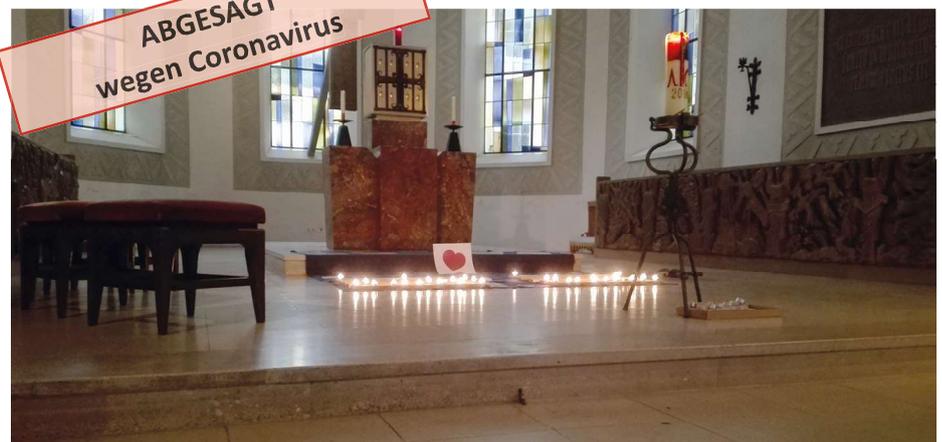
## Versöhnungsweg und Bußfeier

**„Ich gehe meinen Weg vor Gott im Lande der Lebenden.“ (Ps 116,9)**

Sich dem Leben spendenden Gott öffnen, das eigene Leben in seinem Licht betrachten, den Sinn neu auf ihn ausrichten sowie Vergebung und Versöhnung erfahren, dazu bietet auch heuer wieder ein **Versöhnungsweg** Gelegenheit, und zwar am **Donnerstag, 2. April, und Freitag, 3. April, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Einzelne Stationen geben uns dort Anstöße zum Nachdenken und regen uns an, in einer Geste unsere Gedanken und Gefühle

zum Ausdruck zu bringen. An beiden Tagen ist von 17.00 bis 18.30 Uhr auch die Möglichkeit zu Beichte und Aussprache gegeben. Am **Freitag, 3. April**, versammeln wir uns um **19.00 Uhr** in der Pfarr-

kirche zu einer Wort-Gottes-Feier, in der wir unsere Schuld vor Gott legen, um Vergebung bitten, und wo uns in Gebet und Handauflegung Versöhnung zugesagt wird.



## Der Krippenverein geht wieder auf Reisen...

Am 23. Mai führt unser Weg nach **Landshut**. Bei der Heimfahrt ist ein Stopp in Burghausen geplant. Näheres bei Obmann Thomas Innerhofer unter 0650/4300275.





## GRÜNDONNERSTAG Eine gemeinsame Feier in der Stadtpfarrkirche

Am Gründonnerstag denken wir an das Letzte Abendmahl, bei dem Jesus in der Gemeinschaft seiner Jünger das Gedächtnis seines Lebens, Leidens und Auferstehens in den Gestalten von Brot und Wein begründete. Auch wir essen von diesem einen Brot, und wir trinken aus dem einen Kelch. Wir sind eine (Tisch-)Gemeinschaft mit Jesus. Das soll sich bei uns in Saalfelden nun auch darin ausdrücken, dass wir als Pfarr-Gemeinschaft dieses eine Gedächtnismahl feiern: am **Gründonnerstag, 9. April, um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche**. Die gesamte Pfarrgemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

**In den Filialkirchen findet daher keine liturgische Feier statt.**

## Einladung zur KINDERLITURGIE und Ostereiersuche am OSTERSONNTAG

Liebe Familien,  
am Ostersonntag laden wir Euch alle um **10.00 (!) Uhr** in den Pfarrsaal ein. Wir freuen uns besonders auf die Kinder, um einen bunten, lebendigen Mitmach-Gottesdienst feiern zu können. Danach sind die Kinder zur Ostereiersuche und zu einer kleinen Osterjause eingeladen.

Wer möchte, kann nach der Feier im Pfarrsaal zum Gottesdienst in die Kirche wechseln. Ansonsten ist für ein kindgerechtes Programm beziehungsweise eine Betreuung bis zum Ende des Hochamts in der Kirche gesorgt. Erwachsene, die in der

Kirche den Gottesdienst mitfeiern möchten, können ihre Kinder nach Ende der Messfeier im Pfarrsaal wieder abholen. Wir freuen uns auf Euch!

Das WiKi-Vorbereitungsteam



Foto: Friedbert Simon/  
pfarrbriefservice.de



**Wie ein Stein,  
der vom Herzen fällt,  
ein großer, schwerer Stein -  
er wurde weggerollt -  
einfach so -  
und das Leben hat sich  
durchgesetzt,  
die Liebe Gottes hat alles  
getragen.**

*Magdalena Innerhofer*

PFARRGEMEINDERATS

**KONGRESS**

*mitten*  *drin* **2020**

Vom **21. – 23. Mai 2020** treffen sich in Saalfelden rund **400 Delegierte zum dritten Österreich-Kongress der PfarrgemeinderätInnen** unter dem Motto „mittendrin“. Die **österreichische Bischofskonferenz** lädt gemeinsam mit den diözesanen PfarrgemeinderatsreferentInnen zu diesem Treffen ein. PfarrgemeinderätInnen sind mittendrin im Leben der Menschen in den

Orten und Pfarrgemeinden. Sie geben Zeugnis dafür, dass Gott sich den Menschen offenbart als verbindende Mitte, als Feuer, welches wärmt und Mut macht zum Aufbruch. Als biblisches Leitmotiv dient die Begegnung des Mose mit Gott im brennenden Dornbusch. Saalfelden in der Mitte Österreichs gelegen, ist ein Ort, an dem Traditionelles mit den Impulsen

der Moderne zu neuer kultureller Identität findet. Der Kongress bildet so auch örtlich ab, was das Motto der Zusammenkunft anzeigt: Kirche, die mittendrin ist und in den Lebensvollzügen ihre Sendung findet. Auf die TeilnehmerInnen wartet ein Programm mit Impulsreferaten, Gesprächsrunden, Workshops, Begegnungen vor Ort. Daraus werden Perspektiven für die Zukunft erhofft, Mut zum Aufbruch und gegenseitige Bestärkung. **Die Pfarre Saalfelden sagt: „Herzlich willkommen!“**

Johanna Gögele, PGR Obfrau

# Von der Schule in vergangenen Zeiten

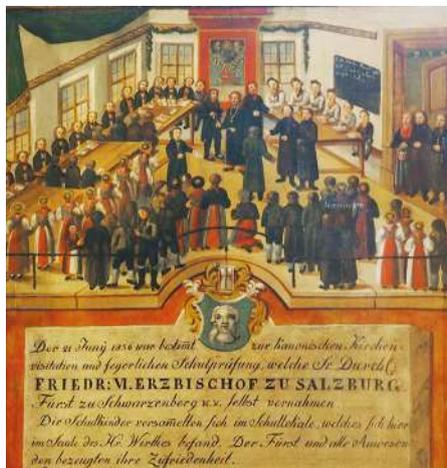
Bis ins späte Mittelalter wurde Wissen hauptsächlich in den Schreibstuben der Klöster vermittelt. Es konnte also nur eine privilegierte Gruppe von Menschen, vor allem Geistliche, lesen und schreiben. Adelige ließen ihren Sekretär schreiben, sie bestätigten Schriftstücke mit ihrem Siegel. Durch das Aufkommen der Buchdruckerkunst in der Mitte des 15. Jahrhunderts wurde auch das Schulwesen gefördert.

In Saalfelden dürfte Bischof Berthold Pürstinger (lebte 1528 - 1543 in Saalfelden) die Schule eingeführt haben. 1555 werden hier erstmals in der Generalvisitation *zween lateinisch Schuelmaister* erwähnt. Gelehrt wurde in den Pfarrschulen Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen. Schon von Beginn an wurden Lehrer vom Pfarrherrn bestellt. Die Geistlichkeit war also für den Schulunterricht zuständig. Neben den Ortsschulinspektoren inspizierte der Dechant in seinem Dekanat die Schulen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Lehrer auch als Mesner und Organisten wirkten. Nicht immer waren Lehrer sehr gebildet. Erst mit der Berufung von Franz Michael Vierthaler (1758 in Mauerkirchen - 1827 in Wien) zum Direktor des Salzburger Schullehrerseminars durch Erzbischof Hieronymus Colloredo (1772 – 1812) wurde das gesamte Unterrichtswesen im Erzstift Salzburg reformiert. Allerdings dauerte es einige Zeit, bis Bauern und Bürger von der neuen Methode überzeugt werden konnten.

Neben der Marktschule wurde ab 1760 auch im Mesnerhaus zu Gerling und in Lenzing ab 1872 und ab 1875 im neu erbauten Schulhaus unterrichtet.

Mit der Einführung des Reichsvolksschulgesetzes, 1869, übernahm der Staat die Schulbildung.

Neben anderen Neuerungen wurde die Unterrichtspflicht von sechs auf acht Jahre verlängert. Bis zum heutigen Tag wurde immer wieder versucht, den Unterricht durch Reformen zu verbessern.



Schulvisitation durch EB Friedrich Fürst Schwarzenberg, 1857; Ausschnitt aus einem Ölgemälde im Romantikhotel Gmachl, Elixhausen

Im Folgenden aber sollen einige Details aus unserem Pfarrarchiv das Bildungswesen anno dazumal illustrieren: Bereits um 1619 wurde die Anstellung von Privatlehrern durch aufgeschlossene Bürger geduldet. Da sie nicht von der Kirche angestellt wurden, hat man sie insbesondere in Zeiten der Gegenreformation argwöhnisch beobachtet, ob sie etwa *der religion und glaubenshalber suspect* wären. Dem Dechant wurde aufgetragen, verdächtige *Praeceptores* (Unterrichtende) *in den glaubens Articln ordenlich zu examinirn*.

In dem von Franz Michael Vierthaler eingeführten **Schullehrer-Seminar** wurde jährlich im September *durch 2 - 3 Tage schriftlich und mündlich ... eine Lehrer-Prüfung gehalten. Diese wurde nicht ausgeschrieben, sondern jeder Schulsehülfe, welcher das 20te Jahr zurückgelegt und wenigstens ein Jahr bey einer Schule gedienet hat, hat längstens bis Ende Juny schriftlich ... zur Prüfung nachzusuchen.*

Zuvor hatte der Dechant als Distrikts-Schulinspektor den Kandidaten auf seine *persönlichen Eigenschaften, bisherige Beschäftigung und Beweggründe sowie nähere Kenntnisse ... in Religionslehre, Deutsch- und lateinisch lesen, Schön- und Diktandoschreiben, Deutsche Sprachlehre, Aufsatzbildung, Rechnen zu prüfen und über seine Kenntnisse in Singen und Klavierspielen ein Zeugniß abzufordern und dem Gesuch ein wohlbe gründetes Gutachten* beizufügen. Der *Lehrkurs* dauerte von 1. März bis Ende August. Abschließend hieß es in dem Schreiben: *Die bisherigen oft sehr mangelhaft entsprechhenden Erfahrungen machen eine strenge Prüfung nothwendig.*

Dechant Mayer berichtet 1811 über den **Gerlinger Lehrer** Augustin Sendlhofer, Sohn des Mesners und Schullehrers in Dienten, *der sehr geringe Fähigkeiten und fast gar keine Bildung zum Schulfache erhalten hatte*. Sendlhofer junior wurde dann *bey der unbedeutenden Schule im Hinterthale* angestellt. Nach dem Tod des Schullehrers zu Gerling bewarb er sich um diese Stelle. Um diese definitiv zu bekommen, wurde von ihm ein eigenhändig geschriebener Aufsatz verlangt, den aber für ihn ein Coadjutor verfasste und Sendlhofer abschrieb. Da die Behörde an der Arbeit keinen Anstand nahm, wurde ihm die Schullehrer- und Mesnerstelle in Gerling verliehen *mit beygefertigter Erlaubnis, sich mit Elisabeth Plaselerin, Meßners- und Schullehrers-Wittwe, zu verehelichen*. Sendlhofer hatte das Schullehrerseminar in Salzburg nicht besucht.

Die Handwerks-Lehrjungen *hatten ohne Rücksicht auf ihr physisches Alter und bis zum Ende ihrer Lehrzeit die Wiederholungsschule* (zumeist am Sonntag) und Kirchen-

# Von der Schule in vergangenen Zeiten

*katechese zu besuchen* – Vorläufer der Berufsschule!

Kinder hatten vielfach einen **weiten Schulweg**, den sie bei jeder Witterung und mit oftmals unzureichender Kleidung gehen mussten. Manchmal war der Weg zur Nachbarschule kürzer. Deshalb baten beispielsweise 1819 *die Kinder des gewesten Stechauers, Rupert und Joseph Berger, um die Genehmigung, in die Schule Leogang gehen zu dürfen, ... so wie die Hauserbauer Kinder Johann und Maria Hartl mit Bewilligung dieselbe bereits besuchen.*

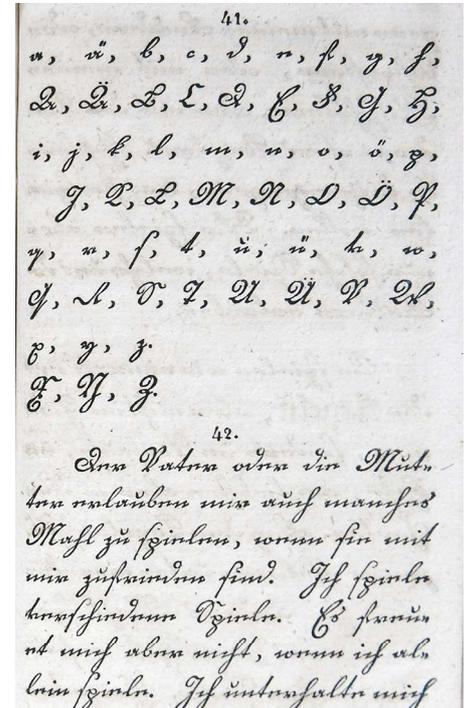
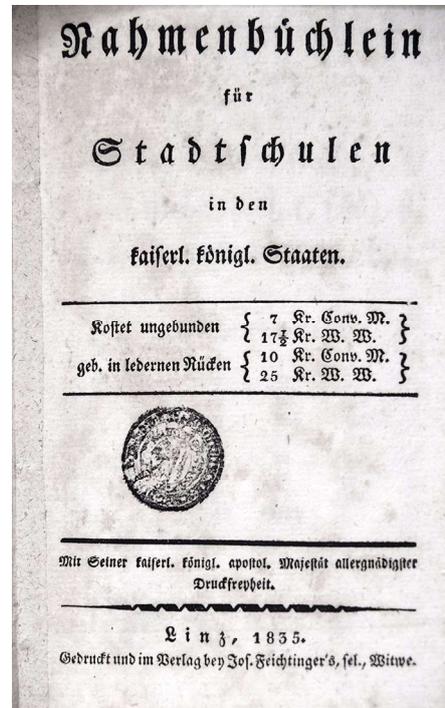
**Schulpflicht** – Bis zur Einführung des Reichsvolksschulgesetzes betrug die Schulpflicht *sechs volle Jahre* und dauerte bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres. Bei späterem Eintritt (wegen weitem Schulweg etc.) musste die Schule ebenfalls sechs Jahre besucht werden. Bei nachlässigem Schulbesuch waren die *Versäumnisse durch eine Verlängerung des Schulbesuchs nachzuholen.*

**Die Schule zu schwänzen** wurde bereits damals nicht geduldet. Nach fruchtloser Ermahnung sollte jeder versäumte Halbtage mit 2 Kreuzern bestraft werden. Am 15. November 1819 wurden Eltern von Schulschwänzern unter Vorsitz des Landrichters Cornel Schwarz geregelt, so etwa der Schörhofschmied, weil seine Tochter Maria im Oktober die Schule nicht besucht hatte. Seine Rechtfertigung: Er habe das Kind zum Viehhüten gebraucht, und seit Allerheiligen gehe die Tochter ja wieder zur Schule. Er wurde mit einem Verweis entlassen.

Ein Piebinger Bauer konnte die Absenzen seines Sohnes Johann Herzog nicht entschuldigen, er wurde mit Verweis und Arrest (!) bestraft. Ein Bauer in Hof redete sich darauf aus, er habe geglaubt, es wer-

de ihm extra angesagt, wenn sein Ziehhub Johann Dum zur Schule gehen müsse. Doch da der Schulbeginn ohnedies von der Kanzel verkündet worden sei und es sich

*hoffen sind, so lange noch ein besonderer beständig gegenwärtiger und von andern Geschäften entbundener thätiger Schullehrer angestellt wird.* Es ist daher nicht



Aus dem Rahmenbüchlein für Stadtschulen, 1835

um einen Wiederholungsfall handelte, wurde er zu einer Geldstrafe von 2 Gulden für den Armenfond bestraft.

Mit der Einführung der neuen Unterrichtsmethoden durch F. M. Vierthaler begann die allmähliche Loslösung der Lehrer von der Kirche. Begünstigt wurde dies durch die bayerische Besatzung und ihre aufklärerischen Reformen. Kirchen- und Schuldienst ließen sich nicht immer vereinbaren. So beklagt der Schlossherr von Dorfheim, Cajetan Lürzer von Zehenthal, um 1800, dass *beyde dermalige Schullehrer (in Saalfelden) mit Musik und Kirchendiensten beschäftigt, an den meristen Tagen in der Frühe kaum eine Stunde hindurch der Schule gegenwärtig seyn können und daher glücklichere Vorschritte im Lernen bey einer Anzahl im Winter von beylich 70 Schulkindern so lange nicht zu*

verwunderlich, dass er den Lernerfolg in Alm und Leogang hervorhebt, und hofft, dass die jährliche Schulprüfung in Saalfelden in ruhigeren Zeiten wieder bessere Erfolge zeitigen werde.

Alois Eder

**OSTERMARKT**  
der Trachtenfrauen auf dem Rathausplatz  
Freitag, 3. April, ab 8:00 Uhr

ABGESAGT  
wegen Coronavirus



Nach Hinweisen aufmerksamer Leser und nach selbstkritischem Lesen braucht es zum letzten Pfarrkauz eine Fortsetzung. Zur Erinnerung: Es ging darin um eine sehr subjektiv ausgewählte Sammlung von Literatur mehr oder weniger religiösen Inhalts, die für einen durchaus kritischen, oft zweifelnden Pfarrkauz wichtig waren und sind und die ich daher weiterempfehlen würde, wenn ich denn gefragt würde.

Nun hat sich die Kirche und ein weites Umfeld rund um sie nicht gerade mit Ruhm angepatzt, was die Wertschätzung von herausragenden weiblichen Aktivitäten betrifft, aber dass dem Pfarrkauz zu seinem letzten Thema nicht ein einziger Frauenname eingefallen ist, schmerzt ihn nachträglich. Es gibt sie nämlich, auch unter den „höchstrangigen“ Heiligen, den Kirchenlehrern, zum Beispiel Teresa von Avila, eine von immerhin vier Frauen mit dieser Auszeichnung neben 32 Männern. Ihre hohe Intelligenz, gepaart mit einer heute oft befremdlich anmutenden Mystik und Spiritualität, ist ein faszinierendes Beispiel für die Geisteswelt der beginnenden Neuzeit, etwa zur Zeit eines Martin Luther. Um sie leichter zu verste-

hen, sollte man sich vielleicht mit ihrer großen Bewunderin und Heiligen des 20. Jahrhunderts, Edith Stein, befassen. Und die Reihe an bedeutenden schreibenden Frauenfiguren ließe sich fortsetzen, aber ich will nicht krampfhaft zur Ehrenrettung der Kirche in Bezug auf Gleichberechtigung antreten. Ein zweiter Einwand gegen den letzten Pfarrkauz wiegt schwerer. Anlass für den Text war die Klage einer betagten Mutter, die darunter litt, dass ihre durchwegs klugen und belesenen Kinder nichts mit religiösen Texten, ja mit ihrer Art von Gläubigkeit überhaupt anzufangen wussten. Aufmüpfige junge Leser haben mir den Spieß umgedreht und sich beschwert, dass ihre durchwegs klugen und gern die moralische und religiöse Argumentskeule schwingenden Altvorderen ihre Zukunftsängste nicht ernst nähmen, oder, schlimmer noch, wider besseres Wissen die von ihnen verursachten Missstände ignorierten. Der Pfarrkauz nimmt die „Grüße von Greta“ ernst, streut Asche auf sein Haupt – schließlich ist Fastenzeit – und empfiehlt seinen Lesern Lesestoff, der zwar nicht vordergründig religiös aber moralisch höchst anspruchsvoll ist, sprachliche und literarische Qualität ist natürlich vorausgesetzt.

Dem Geschmack der Altvorderen entsprechend beginne ich mit historischen Romanen – was wir für Probleme der heutigen Zeit halten, ist schon vor langer Zeit von klugen Dichterinnen und Schriftstellerinnen aufgegriffen worden. Lesen Sie zum Beispiel „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff, einer der größten deutschen Dichterinnen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ein Buch gegen Ausgrenzung und Vorurteile gegenüber Minderheiten,

insbesondere den Juden. Weiters empfehle ich Bertha von Suttners „Die Waffen nieder“. Die österreichische Schriftstellerin hat nicht nur ein leidenschaftliches Buch gegen den Wahnsinn des Krieges geschrieben, sondern ihr ganzes Leben diesem Kampf gewidmet und dafür den Friedensnobelpreis erhalten.

Lyrik darf bei meinen Empfehlungen nicht fehlen. Christine Lavant ist heute nur mehr wenig bekannt, ihre außergewöhnliche Lebensgeschichte, von Kindheit an ständig krank, beinahe blind und taub, spiegelt sich in ganz besonderen Erzählungen und Gedichten.

Für das Thema Natur- und Umweltschutz sei zur Abwechslung eine Jugendbuchautorin empfohlen: Gudrun Pausewang, vor kurzem verstorbene deutsche Schriftstellerin hat in einfacher Sprache zu allen aktuellen Umweltthemen auf spannende Art und Weise Stellung genommen.

Ja, es gibt tolle Literatur von Frauen, unter den Neuerscheinungen liegen sie mit den Männern gleichauf, was aber in die Literaturgeschichte eingeht, wird eindeutig von Männern dominiert und das liegt nicht immer an der Qualität der Texte. Um diese Schiefelage zu ändern, hat kürzlich Bernhard Flieher, Redakteur der Salzburger Nachrichten, einen interessanten Vorschlag gemacht: Wenn in einem Jahr ein Buch wie einst „Die Wand“ von Marlen Haushofer (auch eines meiner absoluten Lieblingsbücher) erscheint, solle sonst gar nichts erscheinen.

## 90. Geburtstag von Prof. Matthias Sagmeister

Msgr. OStR Prof. Matthias Sagmeister feierte seinen 90. Geburtstag. Geboren am 19. Jänner 1930 in Lessach/Lungau als fünftes Kind einer Bauernfamilie, absolvierte Matthias Sagmeister nach der Matura am Borromäum das Theologiestudium in Salzburg.

Im Jahre 1955 empfing er die Priesterweihe, wirkte anschließend als Kooperator in Saalfelden und von 1956 bis 1990 als Professor für Religion an der HIB (früher BEA) Saalfelden.

Bereits in jungen Jahren gelang es ihm, mit der ihm eigenen musikalischen Sensibilität und seiner großen Begeisterung Menschen verschiedener Altersgruppen um sich zu versammeln und in ihnen die Freude am gemeinsamen, ambitionierten Singen zu wecken. Er gründete 1958 den „Singkreis Saalfelden“ und leitete parallel dazu mit großem Erfolg einen Jugendchor.

Angespornt von seiner Liebe zur sakralen Chorliteratur initiierte Prof. Matthias Sagmeister später aus Kräften des Singkreises und neu gewonnenen Sängerinnen und Sängern im Oberpinzgau das „Consortium Ambisonticum“ und in Saalfelden den „Liturgischen Consort des Singkreises Saalfelden“.

Für sein jahrzehntelanges Engagement und seine hohen musikalischen Leistungen erhielt er höchste Ehrungen von verschiedenen Seiten:

- den **Michael-Haydn-Becher** für Verdienste um die Kirchenmusik in der Erzdiözese Salzburg,
- das **Ehrenzeichen in Gold** von der Stadtgemeinde Saalfelden,
- das **Verdienstzeichen in Gold** vom Chorverband Salzburg.

Als der Trägerverein des Singkreises Saalfelden im September 2016 seine Auflösung beschloss, blieb Prof. Sagmeister den beiden Chören „Chor Aperto“ und „Liturgischer Consort“, die als voneinander unabhängig agierende Chorgemeinschaften unter jeweils

neuer Leitung weiterbestanden, als kompetenter Ratgeber und großzügiger finanzieller Förderer nach wie vor eng verbunden.

Mit der gemeinsamen Gestaltung des festlichen Gottesdienstes am 19. Jänner 2020 zur Feier seines 90. Geburtstages, den Dechant Alois Moser mit dem Geburtstagskind zelebrierte, sagten die beiden Chorleiter, MMag. Dietmar Fröhling und Dr. Clemens Reichsöllner, sowie die Sängerinnen und Sängern beider Chöre ihrem musikalischen Ziehvater von Herzen DANKE und wünschten ihm noch viele gesunde, glückliche und gesegnete Lebensjahre.

Annemarie Klappacher



### Musikalische Gestaltungen in der Dekanatspfarrkirche Saalfelden

**Gründonnerstag, 9. April 2020** und

**Karfreitag, 10. April 2020**

Musikalische Gestaltung durch ein Ensemble des Liturgischen Consorts.

Zur Aufführung gelangen Werke von Ola Gjeilo, Rudolf Mauersberger, Zoltán Kodály, Lajos Bárdos und Kim André Arnesen.

**Ostersonntag, 12. April 2020**

**Missa Brevis in F (KV 192) v. W. A. Mozart**

Ausführende: Liturgischer Consort, Projektorchester / Solisten: Sopran: Elisabeth Schnitzhofer, Alt: Julia Leckner, Tenor: Bernd Lambauer, Bass: Johannes Forster; Gesamtleitung: Dr. Clemens Reichsöllner

**Pfingstsonntag, 31. Mai 2020**

**Cäcilienmesse v. Hannes Kerschbaumer**

Ausführende: Bürgermusik Saalfelden, Projektchor (Liturgischer Consort - Ltg. Dr. Clemens Reichsöllner / Madrigalchor Zell am See - Ltg. Theresia Gassner); Gesamtleitung: Kpm. Wolfgang Schwabl

Liturgischer  
**Consort**  
Saalfelden

# KBW - Katholisches Bildungswerk

## Das Ziel ist der Gipfel - Vortrag von Peter Habeler

### Bilanz eines außergewöhnlichen Bergsteigerlebens

Peter Habeler wurde weltbekannt, als ihm gemeinsam mit Reinhold Messner die erste Besteigung des Mount Everest ohne zusätzlichen Sauerstoff gelang. Der sympathische Spitzenbergsteiger aus dem Zillertal ließ in seinem Vortrag am 14.01.2020 in der HTL Saalfelden ein halbes Jahrhundert Alpinismusgeschichte lebendig werden. Neben fantastischen Bildern gewährte Peter Habeler in der persönlichen Begegnung auch Einblicke in die Gefühlswelt eines Extremsportlers, was den Abend für die ca. 200 Besucher zu einem ganz besonderen Erlebnis machte.



Im Bild: AV DI Günter Lichtenwagner, Dechant Mag. Alois Moser, Peter Habeler, Bürgermeister Erich Rohrmoser, HR Mag. Josef Stritzinger (v.l.n.r.)

## Neue Leitung des KBW



Der bisherige Leiter des KBW Saalfelden DI Patrick Neumann ist vor einiger Zeit nach Osttirol übersiedelt und kann daher dieser Funktion nicht weiter nachkommen. Diese Aufgabe hat nun Hofrat Mag. Josef Stritzinger, ehemaliger Direktor des Gymnasiums HIB Saalfelden, übernommen.

Herzlichen Dank an Patrick Neumann für die engagierte Leitung des KBW Saalfelden, herzlichen Dank auch an das MitarbeiterInnen-Team für die tatkräftige Unterstützung!



Dechant Mag. Alois Moser, HR Mag. Josef Stritzinger und DI Patrick Neumann bei der Amtsübergabe (v.l.n.r.)

### KBW TERMINE

**Do., 26. März 2020, 19:45 Uhr**  
Vortrag: **Die jüdischen Wurzeln des Christentums**  
mit Dipl.-Theol. **ABGESAGT** wegen Coronavirus  
Bergmann, Perling

**Mi., 13. Mai 2020, 19:45 Uhr**  
Vortrag: **Gespaltene Demokratie**  
mit Dr. Franz Fallend

**Do., 4. Juni 2020, 19.45 Uhr**  
Vortrag: **Das Unbekannte an Jesus**  
mit Pfr. Mag. Heinrich Wagner

Vorschau:  
**Sa., 10. Okt. 2020**  
Exkursion ins **Stift Schlierbach** (OÖ.)

## Keks-Aktion der Ministranten

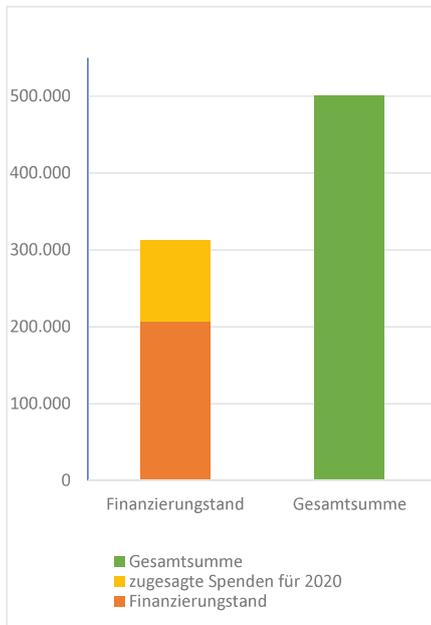
Eine große Schar von „Konditor/inn/en“ war am 30. November im Einsatz: die Minis – unterstützt von Eltern und Großeltern – produzierten wieder eine große Zahl von Keksen in verschiedensten Sorten und boten sie nach dem Adventkranz-Gottesdienst an. Die Verkaufserlöse bzw. Spenden füllen die Mini-Kasse, womit wiederum Unternehmungen wie Hallenbad-Besuch, Schitag oder Sommerlager mitfinanziert werden können. Herzlichen Dank!





## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Tag des Baubeginns rückt näher. Im Sommer dieses Jahres wird es so weit sein: Wir müssen Ab-



schied nehmen von unserer alten Dame. Dafür bekommen wir im nächsten Jahr eine Orgel, die technisch am Stand der Zeit ist und kaum Wünsche übriglassen wird. Von Finanzseite gibt es zu berichten, dass wir bis Anfang Februar knapp € 130.000,- durch Spenden und Sponsoren gesammelt haben. Eine wirklich stattliche Summe.

### Dafür gebührt allen Unterstützern großer Dank!

Durch Zusagen sowohl der Stadtgemeinde als auch der Pfarre sollten im Laufe des heurigen Jahres nochmal ungefähr € 100.000,- hinzukommen, sodass Ende des Jahres nach jetzigem Stand etwas mehr als € 300.000,- auf dem Konto sein werden.

Zu bedenken ist, dass die ersten beiden Teilzahlungen in Höhe von etwa € 200.000,- in der zweiten Hälfte dieses Jahres zu leisten sind. Das Großprojekt „Orgelneubau in Saalfelden“ ist also weiterhin auf

Ihre Unterstützung angewiesen!

Markus Bergleitner

Spenden- und Sponsorenkonto:  
Raiffeisenbank Saalfelden  
IBAN AT84 3505 3000 0010 2228  
BIC: RVSAAT2S053

## Herzlichen Dank an die Sponsoren:



### HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden · [www.hirschbichler.at](http://www.hirschbichler.at) · 06582 72240

**ElektroStöckl**  
Qualität die überzeugt

Elektro Hans Stöckl GmbH & Co KG  
Loferer Bundesstraße 7 | 5760 Saalfelden  
Telefon: 06582/74108 | Fax: DW 4  
[office@elektrostoeckl.at](mailto:office@elektrostoeckl.at) | [www.elektrostoeckl.at](http://www.elektrostoeckl.at)

## Ein Herz für die Orgel

Unter diesem Motto suchte sich Maria Stritzinger ein Team, das durch den Verkauf von Lebkuchenherzen einen Beitrag für die neue Orgel leisten wollte. Gemeinsam mit Anni Fersterer, Anni Rohm und Karoline Schwaiger wurde unter der fachkundigen Anleitung von Otto Seidl fest geknetet, gebacken und verziert. Auch fleißige Helferinnen aus der HLW unterstützten unter der Leitung von Frau FV Waltraud Payr das Projekt. Am 24. November wurden die liebevoll verzierten Herzen nach dem Gottesdienst, bei dem die „Saalfeldener Mundartmesse“ von Franz Egger mit dem „Jungen Egger-Dreiviertel-Gesang“ uraufgeführt wurde, verteilt. Daneben wurde auch Glühwein und Tee aus-

schnaps“ angeboten. *Herzlichen Dank an den fachkundigen Schnapsbrenner Hans Herzog, ein Danke auch für die Obst- bzw.*

*Flaschenspende an Josef Hörl und Erwin Kupfner. Die freiwilligen Spenden von € 1.600,- kommen der Orgel zugute.*



Ein Herz für die Orgel

# Die KMB lädt alle Männer ein,

das **reichhaltige Angebot für das Jahr 2020** zu nützen. Die entsprechenden Folder bzw. Programme finden sich auf "[www.kirchen.net/kmb](http://www.kirchen.net/kmb)". Sie sind auch in Papierform erhältlich, und zwar am Schriftenstand in unserer Pfarrkirche. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen kann per Internet unter "[kmb@ka.kirchen.net](mailto:kmb@ka.kirchen.net)" oder telefonisch unter 0662 8047 7558 (Christoph Kandlbinder) vorgenommen werden.

## VATER-KIND-PROGRAMM



Rafting mit Papa – Bienenabenteuer mit Papa – Hirte und Wolf (Wildes Wochenende für Väter und Kinder) – Almabenteuer mit Papa – Matrashaus (Hochkönig) mit Papa – Kajakfahren mit Papa



## Einladung zu einem besonderen **EHESEMINAR**

### Von Zell am See zur Einsiedelei nach Saalfelden

In der Welt bestehen als Individuum und als Paar, leichter gesagt als getan. Die Herausforderungen einer schnelllebigen Welt werden nicht geringer und können sich zu einer zunehmenden Überforderung aufblähen. Umso hilfreicher ist es, wenn sich jede und jeder klar darüber wird, was sie/er selbst will und auch, was man davon als Paar gemeinsam

leben möchte. – Unser Weg führt über die Schwalbenwand zur Friedenskapelle in Maria Alm und weiter zur Einsiedelei nach Saalfelden.

Samstag,  
13. Juni  
2020

### Referent/innen:

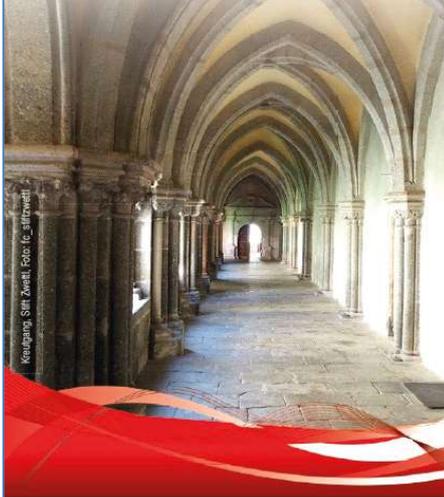
Olivia Keglevic (Theologin, Katholische Frauenbewegung),  
Andreas Oshowski (Supervisor, Katholische Männerbewegung)



## 2. Klösterreise der KMB 2020

Zisterzienserstift **Zwettl**  
und das mystische Waldviertel

Do. 25. Juni – So. 28. Juni



Klaus Salzmann, KMB Saalfelden (alle Fotos: KMB Salzburg)

Neben unserer traditionellen Bildungsreise ist die Klösterreise ein weiteres Reiseangebot der KMB, das auf einen spirituellen Schwerpunkt setzt. Klöster mit ihrer über Jahrhunderte bestehenden, gewachsenen und gelebten Lebensweise sind Ausgangspunkt für unser Eintauchen in Spiritualität, Kultur und Geschichte einer Region.

Die Sehnsucht nach Auszeit im Alltagsstress, nach Besinnung, Ruhe und Stille wird mit klösterlicher Spiritualität beantwortet und bietet von Jahr zu Jahr, von Kloster zu Kloster, von Orden zu Orden eine andere Herangehensweise, auf die wir uns als Reisegemeinschaft einlassen dürfen.

**Do, 25. Juni:** Anreise über Freistadt ins Stift Zwettl; Stiftsführung

**Fr, 26. Juni:** Basilika Maria Dreieichen; Führung in der Zentrale von „Sonnentor“; Wanderung zur Steinpyramide

**Sa, 27. Juni:** Besichtigung von Litschau; Spaziergang durch die Blockheide in Gmünd und damit Eintauchen in die sagenhafte Welt der Steinriesen u. Wackelsteine; Tagesausklang: Konzert im Stift Zwettl

**So, 28. Juni:** Besichtigung der Stiftsbibliothek; Rückfahrt nach Salzburg

Auf der Klösterreise sind selbstverständlich auch Frauen herzlich willkommen!

## Sternsingen brachte Segen

### Dreikönigs-Aktion 2020:



Zwischen 30. Dezember und 4. Jänner waren in unserer Pfarre wieder die Sternsinger unterwegs, um die Botschaft vom Mensch gewordenen Gott sowie Segen für das ganze Neue Jahr zu den Menschen zu bringen und Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln.

Insgesamt waren etwa 140 Kinder und Jugendliche im Einsatz und konnten dabei den Betrag von € 27.228,61 sammeln; das ist als vorläufiges Ergebnis anzusehen; der Endbetrag steht erst Ende März fest, wo dann auch die Einzahlungen, die auf dem Bankweg erfolg(t)en, berücksichtigt sind. In der Kirchengemeinde Gerling wurden € 4.029,84 gesammelt, im Bereich von Lenzing € 4.749,18 und im Umfeld von Saalfelden € 18.449,59. Segen bringen diese Unterstützungsgelder über die Hilfsprojekte, die damit umgesetzt werden können, vielen Menschen in den Slums in Nairobi, in ganz Afrika und in diversen anderen Ländern des Südens.

Auch heuer konnten die Sternsinger in manchen Gegenden nicht an jede einzelne Wohnungstür klopfen. Gerne wurde aber das Angebot angenommen, dass die jungen bzw. erwachsenen SängerInnen an

angekündigten Plätzen ihre Lieder darboten. Diese Form wird auch in kommenden Jahren gebietsweise beibehalten bzw. neu eingeführt werden.



Ein herzlicher Dank gilt jedenfalls allen SpenderInnen, den Begleitpersonen, den GastgeberInnen für die Mittagsrast bzw. bei den abendlichen Stationen sowie allen, die auf eine andere Weise zum Gelingen der Aktion beigetragen haben. Ein ganz großes „Danke schön“ gilt den Mädchen und Buben, die einen Tag ihrer Ferien der guten Sache gewidmet haben!!!

Herbert Berndl

# Caritas

## Betreuung von älteren Menschen und Angehörigen

### Holen Sie sich Hilfe

Als Caritas ist es uns wichtig, Menschen im Alter oder bei einer Erkrankung dabei zu unterstützen, möglichst lange in der vertrauten Umgebung und weitgehend selbstständig leben zu können. Vielfach übernehmen Angehörige diese Unterstützung. Zuhause Angehörige zu pflegen, ist jedoch eine große Herausforderung. Nicht nur menschlich, sondern natürlich auch dann, wenn sich Job und Pflege nicht (mehr) vereinbaren lassen.



„Alt werden ist wie auf einen Berg steigen: Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.“ (Ingmar Bergmann). Haushaltshelferin Maria Gebauer von der Caritas mit ihrer Klientin Franziska Thaller auf dem Weg zum Einkaufen.

### Je nach Bedarf: Haushaltshilfe und Hauskrankenpflege

Unsere HaushaltshelferInnen unterstützen im Haushalt, bei der Körperpflege sowie beim Einkauf, und begleiten die Menschen zu Terminen. Die HauskrankenpflegerInnen übernehmen die Wundpflege, den Verbandswechsel und medizinische Pflege nach ärztlicher Anordnung. Wir



Angehörige entlasten und eigenständiges Leben unterstützen: Maria Gebauer hilft Franziska Thaller im eigenen Zuhause.

entlasten und beraten Angehörige und vermitteln Zusatzdienste und Hilfsmittel nach individuellen Bedürfnissen.

### Unterstützung, Gespräche und Entlastung

Maria Gebauer aus Saalfelden ist Haushaltshelferin mit Leib und Seele und mit viel Erfahrung: Sie hat bereits zwei ihrer Schwestern in ihrer Krankheit begleitet und ihre Eltern bis zu deren Tode gepflegt. „Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten und habe das auch zeitlebens getan. Es ist mir ein großes Anliegen, hilfsbedürftigen Menschen und ihren Angehörigen zu helfen und sie zu entlasten“, sagt sie.

Seit September 2019 unterstützt sie mit viel Engagement ihre Schützlinge, hilft im Haushalt, richtet ein Frühstück und macht gemeinsam Erledigungen. „Ich beziehe meine KlientInnen auch in die Arbeit ein, denn es gibt ihnen Bestätigung, etwas geleistet zu haben.“ Neben allen anderen Tätigkeiten sei das persönliche Gespräch sehr wichtig: „Man wirkt damit der immer stärker werdenden Vereinsamung der älteren Menschen entgegen“, ist Gebauer überzeugt.

### In Würde und zuhause altern

Klientin Franziska Thaller ist froh, dass sie eine Haushaltshelferin an ihrer Seite hat: „Mein Gedächtnis ist zwar noch in Ordnung, und meinen Humor habe ich auch

noch. Jedoch kann ich durch meine anderweitigen Beeinträchtigungen den Haushalt nur noch teilweise alleine bewältigen. Dabei ist mir die Haushaltshelferin eine große Stütze. Ich bin froh, dass ich sie habe. Ich kann mit ihr über meine Probleme reden, wir haben aber auch oft etwas zu lachen.“

### Auf die Menschen eingehen

Maria Gebauer gibt viel, bekommt aber auch ganz viel zurück: „Die Menschen freuen sich auf mich. Sie bringen mir große Dankbarkeit entgegen.“ Es ist aber auch kein ganz leichter Job. „Man sollte mit beiden Beinen im Leben stehen. Hilfsbereitschaft, innere Ruhe, Mitgefühl und Nächstenliebe sind wichtig“, weiß Gebauer. „Man will und muss jedem Menschen individuell gerecht werden. Es erfordert viel Feingefühl, sich schnell auf verschiedene Charaktere einzustellen.“

(alle Fotos: Caritas)



### Wir sind für Sie da:

Rosemarie Hörl  
Haushaltshilfe und  
Hauskrankenpflege Pinzgau  
Obsmarktstraße 15b  
5760 Saalfelden  
Tel.: 05 1760 4120  
E-Mail: saalfelden.mobil@  
caritas-salzburg.at



## AUFBLÜHEN MIT NEUER, FAIRER MODE

JUHUUU!!! Der Frühling ist im Anmarsch ..... es knospt und blüht ..... und die Welt schmückt sich mit bunten Farben!!

Auch Sie können in den schönsten Farben erblühen! Mit fairer Mode vom WELTLADEN!!

Wir stellen Ihnen heute Mode von **MADNESS** vor, einer für uns neuen Firma, die eben diese herrlich bunte Frühlingmode bringt – und das **FAIR** und **GOTS-ZERTIFIZIERT**!! Die Abkürzung GOTS bedeutet „Global Organic Textil Standard“. Das ist ein weltweit angewandter Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern. Er definiert umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette sowie Sozialkriterien. Die



Qualitätssicherung erfolgt durch unabhängige Zertifizierung des gesamten Lieferweges.

Schauen Sie vorbei und gustieren Sie in der fröhlichen, bunten, farbenprächtigen Mode von Madness! Natürlich führen wir auch Mode von anderen HerstellerInnen!

Ein zweites Thema möchten wir anschneiden, das uns MitarbeiterInnen des Weltladens sehr am Herzen liegt! Unser Team besteht hauptsächlich aus ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Und wir sind



immer auf der Suche nach Menschen, denen, wie uns, der **FAIRE HANDEL** ein Anliegen ist, und die ein wenig Zeit ehrenamtlich einbringen möchten!! Vor allem suchen wir Menschen, die Lust haben, hie und da unsere schönen Produkte zu verkaufen! Sie würden uns und den Menschen, die diese Produkte herstellen, einen großen Dienst erweisen! Wenn Sie Interesse haben, melden und informieren Sie sich bitte im Laden!! Wir freuen uns auf Sie!!!!

(Fotos: Madness)

## Firmvorbereitung



Am 19. Jänner begannen 95 Jugendliche unserer Pfarre „offiziell“ ihre Firmvorbereitung mit einer nächtlichen Wanderung von der Pfarrkirche Saalfelden nach Maria Alm. An mehreren Punkten erhielten die Firmgruppen, vorbereitet von der Regionalstelle der Kath. Jugend, über Handy einen Impuls und waren eingeladen, auf eine bestimmte Form zu „antworten“. Den Abschluss bildete eine Andacht in der Almer Wallfahrtskirche, wo die digitalen Beiträge in Form von Einstimmung, Fürbitten und Schlussgedanken wieder auftauchten.





## Meine schöne Zeit auf der Einsiedelei

Wenn mich jemand fragt, wie ich mir die Zeit als Einsiedler im Vorfeld vorgestellt hätte, kann ich nur antworten: „Genauso, wie ich es dann auch erlebt habe!“



Dabei entspricht die Einsiedelei in Saalfelden nicht dem typischen Bild eines solchen Ortes. Ein Eremit, der nur Kontemplation sucht, wird sich über die vielen Besucher dort beschweren. Ein geselliger Mensch wird sich abends und nachts einsam und alleine fühlen. Für mich als Diakon mit Bedarf an Kontemplation, war dort oben der richtige Platz.

Viele unterschiedliche Menschen haben den Weg zu mir auf den Palfen gesucht. Jene, die mich als Touristenattraktion bestaunten. Einheimische, mit denen ich lustige und angenehme Gespräche führen konnte. Ab und zu kam jemand vorbei, um mit mir ein tief theologisches Gespräch zu führen.

Und dann gab es auch jene, die zum Inhalt eines einzelnen Buches auf die Probe stellen wollten. Immer freute ich mich, wenn Leute zu mir kamen und manchmal freute ich mich eben auch über den Abschiedsgruß.

Vor allem aber lagen mir jene Menschen am Herzen, die ehrlich und offen mit mir über persönliche Themen oder auch Probleme sprachen. So gab es Leute, traumatisiert von Verlusten und schlimmen Schicksalsschlägen, die sich mir anvertrauten. Diesen Menschen wollte ich zur Seite stehen, auch wenn ich ihr Leid nicht zu lindern vermochte. Ein Diakon ist kein Therapeut - er bringt den Menschen Gott näher, auch den nicht gläubigen. Bei diesen Menschen eine Erleichterung zu spüren, wenn sie wieder talwärts gingen, hat mir Freude gemacht. Ich erhielt mehrmals Zeichen der Dankbarkeit dafür.

Auch Menschen, deren Lebenspläne sich nicht erfüllten, kamen zum Reden zu mir. So sprach ich mit ihnen über Themen wie unerfüllten Kinderwunsch, Unzufriedenheit im Beruf oder die Suche nach einem Partner.

Heutzutage versuchen so viele

Menschen alles im Griff zu haben und ihr gesamtes Leben im Voraus durchzuplanen, selbst die Entspannungsphasen – was ja wohl eher intuitiv erfüllt werden sollte. Planung ist nur dann gut, wenn man in Dankbarkeit akzeptieren kann, dass man nicht immer das bekommt, was man es sich wünscht.

Allen Menschen, Kindern und Erwachsenen, wünsche ich Geborgenheit und Vertrauen im Kreis der Familie, um frei über Sorgen und Probleme reden zu können.

Gott bin ich dankbar für diese wertvolle Zeit als Einsiedler und auch den Menschen in Saalfelden möchte ich sagen, dass ich sie sehr schätze. Ich bin ein Mensch, wie alle anderen und so habe auch ich Pläne. Wer weiß – wenn ich meine Ausbildung in Belgien beendet habe und mein gesundheitlicher Zustand sich verbessert hat, möchte ich gerne wieder nach Saalfelden kommen. Auf jeden Fall wird mir die Zeit in Saalfelden und die Begegnungen mit den Menschen immer in guter Erinnerung bleiben.

Vielen, vielen Dank euch allen!

Mit Gottes Segen  
Bruder Stan Vanuytrecht



**Latzer**  
DRUCK & LOGISTIK

Wir liefern Lösungen.

**GRAFIKDRUCK**  
**VERSANDLOGISTIK**

Latzer Druck & Logistik GmbH  
Leoganger Straße 57 · 5760 Saalfelden  
+43 6582 71414 · team@latzer.at

www.latzer.at





## Handwerkskunst auf der Spur Frauenhoagascht in der Druckwerkstatt Fuchs

Bei einer Führung durch die „Druckwerkstatt der grafischen Künste“ am 17. Jänner lernten neun Frauen aus Saalfelden und Umgebung einen reichhaltigen Fundus an alten Maschinen, Geräten und Zubehör kennen und tauchten in die Welt der analogen Drucktechnik ein. Den Teilnehmerinnen taten sich spannende Einblicke auf.



## Aktion Familienfasttag Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

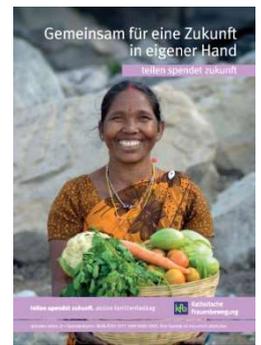
Unter diesem Motto laden wir Sie und Ihre Frauen am Freitag, 27. März, um 19.00 Uhr im Rahmen der Aktion Familienfasttag wieder zum beliebten Suppenessen in den Pfarrsaal ein.

**Fastensuppe ABGESAGT  
wegen Coronavirus**



Stärken Sie sich mit einer der kräftigen und wohlschmeckenden Suppen und spenden Sie für die Aktion Familienfasttag, siehe [www.teilen.at](http://www.teilen.at). Auch heuer kochen wieder die Brandlwirtin und eine Klasse der Volksschule 2 gemeinsam mit ihrer Lehrerin Maria Leiter für uns die Suppen. Vielen Dank dafür!

Was heißt gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand? Eines Tages kamen Bergbau-Gesellschaften in die Region Hazaribagh und machten aus dem einstigen „Garten der tausend Bäume“ eine Wüste der tausend Kohlenminen. Familien wurden enteignet, Männer und Frauen mussten ihre Felder verlassen und arbeiten nun für einen Hungerlohn in den Minen. Armut, Verelendung und Alkoholismus zählen zu den traurigen Folgen. Bina, Ajitha und den anderen Frauen von CASS (Solidargemeinschaft der Adivasi von Chotanagpur) geht es darum, Leben in die Dörfer zurückzubringen. Grundlage dafür ist die Zurückeroberung der kleinbäuerlichen Lebensgrundlage. Gemeinsam kämpfen die Frauen politisch, kulturell und vor allem mittels Bildungsarbeit für dieses Ziel. Sie vermitteln Frauen und Mädchen altes und neues Wissen über die Bewirtschaftung des Bodens, Gesundheit und Bildungschancen. Nur so können Frauen und Männer sich von Ausbeutung unabhängig machen und ihre Zukunft in Freiheit gestalten.



## Brot als Zeichen der Hoffnung Gründonnerstag 09.04.2020 | 20.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst wird gesegnetes Brot als Zeichen für die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen verteilt.

Du willst Brot für diese Feier backen? Melde dich bitte bei Roswitha Hörl-Gaßner: 0664/3852831

## Kleindenkmälerwanderung Samstag 18.04.2020 | 13.30-15.30 Uhr

Begeben Sie sich mit Alois Eder auf eine Spurensuche zu den ältesten und bedeutsamsten Kleindenkmälern, welche die Wege durch die Stadt prägen, zu zahllosen Marterln, Wegkreuzen, Bildstöcken, Brunnen und Zunftzeichen.

**Anmeldung** bis 15.04. bei Roswitha Hörl-Gaßner unter: [roga@sbg.at](mailto:roga@sbg.at) oder 0664/ 3852831.

## Vormerken:

- Frauenwallfahrt | Maria Schnee | Di 26.05.
- Frauenhoagascht | Bienenreich 15.05. | 16.00-17.00



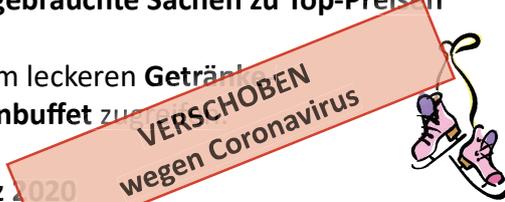
(alle Fotos: kfb)

Roswitha Hörl-Gaßner, Leiterin kfb-Saalfelden,  
[roga@sbg.at](mailto:roga@sbg.at), 0664/3852831

## 1. Kindersachen ALT & NEU 18. EKiZ-Kindersachenbörse



- einen **Tisch mieten** und dort selber Spielzeug, Kindermode, Bilderbücher, Kinderwagen, Umstandskleidung usw. verkaufen (Standgebühr € 15,--) – bitte um telefonische Anmeldung;
- **neue und gebrauchte Sachen zu Top-Preisen** erwerben;
- bei unserem leckeren **Getränk und Kuchenbuffet** zum Preis von € 2,50



Sa., 28. März 2020

**ACHTUNG: VON 9.00 – 12.00 Uhr !!!**

im Pfarrsaal Saalfelden

## 3. „Erste Hilfe bei Säuglings- und Kindernotfällen“



mit Karin Gantschnigg (Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte des Öst. Roten Kreuzes)



Fr., 19. Juni 2020, 18.00-22.00 Uhr  
im EKiZ-Saalfelden (Pfarrzentrum, 2. Stock)

Beitrag: € 36,-- (für Paare € 60,--)  
Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt!



### Info und Anmeldung

(für alle Veranstaltungen und Gruppen):

**Sabine Schäffer, 0676 / 5903998**  
**LEITUNG des EKiZ-SAALFELDEN**

## Das war der Fasching im EKiZ Saalfelden

Bei uns im EKiZ ist immer etwas los!

So richtig ausgelassen gefeiert wurde in unseren Gruppen bei den lustigen **Faschingsfesten**. Konfettidusche, Würsteljause, Luftballontänze, Krapfenwettersen und viele andere Aktivitäten standen am Programm, und natürlich waren auch alle Kinder, Eltern und GruppenleiterInnen lustig verkleidet ...



(Fotos: EKiZ)

eltern  
WERKSTATT

## 2. „Damit der Geduldsfaden nicht reißt - Kraftquellen und Grundbedürfnisse“



Eltern-Sein ist mit viel Geben verbunden. Alles „unter einen Hut zu bekommen“ ist nicht immer leicht. Wie können Eltern gut für sich selber sorgen?

Di., 28. April 2020, 20.00 Uhr  
im EKiZ-Saalfelden (Pfarrzentrum, 2. Stock)

Beitrag: Freiwillige Spende

Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt! Um Voranmeldung wird gebeten!

## EKiZ-Väterfrühstück

Für Väter/Großväter  
mit Kindern von 0-6 Jahren



Unsere nächsten **Termine und Themen:**

- Sa., 4. April 2020 – „Bewegung“
- Sa., 2. Mai 2020 – „Licht und Schatten“
- Sa., 6. Juni 2020 – „Alltag und Besonderheiten“
- Sa., 4. Juli 2020 – „Begegnungen“

im EKiZ-Saalfelden  
(Pfarrzentrum, 2. Stock)



Beitrag: Freier Wertschätzungsbeitrag  
Es ist keine Anmeldung erforderlich!  
Wir freuen uns über rege Teilnahme!

# Herzliche Einladung zum Ministranten- und Jungschar-Lager der Pfarre Saalfelden 2020

So., 26. Juli, bis Fr., 31. Juli, in Bischofshofen

Kosten: € 90,- (€ 70,- für Minis bzw. JS-Kinder; € 60,- bei Geschwistern)

Wir bitten um Anmeldung mit dem unten stehenden Abschnitt bis 15. Mai 2020 (Pfarrkanzlei, Sakristei, Pastoralassistent). Zusammen mit der Anmeldung bitte € 40,- Anzahlung (oder den gesamten Betrag) abgeben!

Genauere Informationen folgen nach der Anmeldung. Die An- und Abreise bitten wir wie gewohnt in Fahrgemeinschaften zu organisieren. Für Rückfragen steht PA Herbert Berndl zur Verfügung (Tel. 0676/87465760)



Anmeldeabschnitt für das Jungschar- und Ministranten-Lager 2020:

Name des Kindes: ..... Geb.-Datum: .....

Anschrift: ..... Schule: ..... Klasse: .....

Telefon: .....

Wir können voraussichtlich unser Kind (bitte Zutreffendes ankreuzen) ...

am So., 26. Juli (Nachm.), zum Lager bringen

am Fr., 31. Juli (später Vormittag), abholen

.....  
(Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

## Wir freuen uns über die Getauften:

Lorenz S. W. BRÜLLER  
Luca HAUENSCHILD  
Leonie M. TOTH  
Lisa MOSER  
Johanna MITTEREGGER  
Jakob D. EDER  
Maria J. HAAS  
Sebastian A. HOFER  
Magdalena A. HÖRL

Tobias K. NEUREITER  
Johanna M. EDER  
Finn N. SCHMITTLEIN  
Fynn J. A. FÜRSTAUER  
Elisa K. OBERAUER  
Clemens T. B. LIRK  
Theresia C. A. LIRK  
Andreas LASCHOB



## Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen:

Johannes EBERL – Victoria HÖCK

## Wir trauern mit den Angehörigen um:

Johann ATZBERGER  
Gerlinde WIMMER  
Maria HIRSCHBICHLER  
Gerhard POSCH  
Johannes HERZOG  
Christine KÜHNL  
Walter UDVOG  
Berta HERZOG  
Sarah DEUTINGER  
Liselotte Amalia ZWENIG  
Christian HIRSCHBICHLER  
Karl Josef MÜLLAUER  
Walter MARGESIN  
Katharina Maria HARTL  
Theresia PLETZER  
Herbert HESSENBERGER

Josef WIMMER  
Alois RIEDLSPERGER  
Heinrich Rudolf STEINER  
Eduard SCHWABL  
Karl SCHWAIGHOFER  
Christine Aloisia BAUHOFER  
Walter PAUER  
Stefan GRIESSNER  
Elisabeth NEUMAYR  
Johann ABL  
Hilde UNTERBERGER  
Robert OBER  
Murielle SEGACHE  
Diether MANZ  
Alois OBERHAUSER



## Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarre Saalfelden

### Stadtpfarrkirche Saalfelden

Samstag 19.00 Uhr  
Sonntag 8.00 u. 10.15 Uhr  
Dienstag 19.00 Uhr  
Mittwoch 7.45 Uhr  
Donnerstag 8.30 Uhr  
Freitag 19.00 Uhr

### Filialkirche Gerling

Sonntag 8.45 Uhr

### Filialkirche Lenzing

Sonntag 9.30 Uhr

### Seniorenhaus Farmach

Montag 9.00 Uhr

## WIKI-Gottesdienste

### Wir Kinder feiern

Ostersonntag, 12.4., 10.00 Uhr

Sonntag, 26.4., 10.15 Uhr

Sonntag, 17.5., 10.15 Uhr

Sonntag, 21.6., 10.15 Uhr

Nach der Messe sind alle zum

Pfarrcafé herzlich eingeladen

(ausgenommen 12.4.)

Impressum: Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm.-kath. Pfarrgemeinde Saalfelden

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5760 Saalfelden – Postentgelt bar bezahlt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarramt Saalfelden; Tel. 0 65 82 / 72 382

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer GR Mag. Alois Moser, Lofererstr. 11, 5760 Saalfelden

Redaktionsteam & Layout: H. Berndl, J. Gögele, C. Hölzl, A. Moser, C. Reichel, H. Steinwender – J. u. M. Stritzinger;

Fotos: J. Gögele, A. Moser, S. Schäffer, H. Berndl, J. u. M. Stritzinger, K. Salzmann, T. Innerhofer,

M. Innerhofer, M. Caldwell, A. Eder, H. Bayer, H. Herzog, M. Adelman, R. Hörl-Gaßner;

Hersteller: Latzer Druck & Logistik GmbH

[www.pfarre-saalfelden.at](http://www.pfarre-saalfelden.at)

[pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net)

## Gottesdienstordnung für die KAR- und OSTERTAGE

<b>Palmsonntag</b>	<b>Pfarrkirche</b>	<b>8.00</b>	Gottesdienst
	<b>Pfarrkirche</b>	<b><u>10.00</u></b>	<b>Weihe der Palmzweige</b> am Rathausplatz, feierlicher Einzug in die Pfarrkirche, Gottesdienst mit Passion (gestaltet von Kindern)
	<b>Gerling</b>	<b><u>08.30</u></b>	<b>Weihe der Palmzweige</b> vor dem Gerlingerwirt, feierlicher Einzug in die Kirche, Gottesdienst mit Passion
	<b>Lenzing</b>	<b><u>09.25</u></b>	<b>Weihe der Palmzweige</b> vor der Volksschule in Lenzing, feierlicher Einzug und Gottesdienst mit Passion
<b>Mittwoch</b>	<b>Pfarrkirche</b>	-	kein Gottesdienst! (Priestertag und Chrisammesse in Salzburg)
<b>Gründonnerstag</b>	<b>Pfarrkirche</b>	8.00	Morgenlob, Beichtgelegenheit: 17.00-18.00 Uhr
	<b>Pfarrkirche</b>	<b>20.00</b>	<b>Feier vom letzten Abendmahl</b> danach Ölbergandacht bis 22.00 Uhr <b>Gemeinsame Feier mit Gerling und Lenzing!</b>
<b>Karfreitag</b>	<b>Pfarrkirche</b>	8.00	Morgenlob, Beichtgelegenheit: 8.30-9.30 Uhr
	<b>Pfarrkirche</b>	<b>15.00</b>	<b>Kinderkreuzweg</b>
	<b>Pfarrkirche</b>	<b>20.00</b>	<b>Karfreitagsliturgie</b> – Feier vom Leiden u. Sterben Christi
	<b>Gerling</b>	<b>20.00</b>	<b>Karfreitagsliturgie</b> (bitte zur Kreuzverehrung Blumen mitbringen)
	<b>Lenzing:</b>	<b>14.25</b>	<b>Kreuzweg</b> von der Kirche zum Euringer Kreuz
	<b>Lenzing:</b>	<b>19.30</b>	<b>Karfreitagsliturgie</b>
<b>Karsamstag</b>	<b>Pfarrkirche</b>	8.00	Morgenlob, Beichtgelegenheit: 8.30-9.30 Uhr
	<b>Pfarrkirche</b>	<b>21.00</b>	<b>Osternachtliturgie</b> mit Speisensegnung
	<b>Gerling</b>	<b>21.00</b>	<b>Osternachtliturgie</b> mit Speisensegnung
<b>Ostersonntag</b>	<b>Lenzing</b>	<b>5.00</b>	<b>Osternachtliturgie</b> mit Speisensegnung
	<b>Pfarrkirche</b>	<b>8.00</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Speisensegnung
	<b>Pfarrkirche</b>	<b><u>10.00</u></b>	<b>Festgottesdienst</b> mit Speisensegnung (Gest.: Liturgischer Consort, W. A. Mozart: Missa Brevis in F) Kinderliturgie im Pfarrsaal
	<b>Gerling</b>	<b><u>8.30</u></b>	<b>Festgottesdienst</b> mit Speisensegnung
<b>Ostermontag</b>	<b>Pfarrkirche</b>	<b>10.15</b>	Gottesdienst keine Gottesdienste in Gerling und Lenzing

Weitere Details sind der Gottesdienstordnung zu entnehmen.

Zur Mitfeier dieser Gottesdienste laden wir herzlich ein.

**Wir wünschen ein frohes und gesegnetes Osterfest!**

# Terminkalender

Nur bis zur Herausgabe des Pfarrbriefes bekannte Termine sind angeführt

Mi	25.3.	<b>ABGESAGT oder VERSCHOBEN wegen Coronavirus</b>	<b>Pfarrkirche: Krankensalbungsgottesdienst</b> (danach Kaffee im Pfarrsaal)
Do	26.3.		Pfarrsaal: KBW-Vortrag „Die jüdischen Wurzeln des Christentums“ (Th. Sperling)
Fr	27.3.		Fastensuppe im Pfarrsaal (Katholische Frauenbewegung)
Sa	28.3.		<b>Vorabendmesse mit Taufenerneuerung der EK-Kinder der VS I und VS II</b>
So	29.3.		<b>Pfarrgottesdienst mit Taufenerneuerung der EK-Kinder der VS Bahnhof</b>
Do	2.4.		Versöhnungsweg in der Pfarrkirche mit Beichtgelegenheit ab 17.00 Uhr
Fr	3.4.		Versöhnungsweg in der Pfarrkirche mit Beichtgelegenheit ab 17.00 Uhr <b>Bußfeier und Feier der Versöhnung - Wortliturgie mit Gebet u. Handauflegung</b>
<i>Termine der Karwoche bis Ostermontag in Pfarr- u. Filialkirchen siehe Seite 22</i>			
So	19.4.	9.30	<b>Lenzing: Gottesdienst mit Taufenerneuerung der EK-Kinder der VS Lenzing</b>
So	26.4.	9.30 10.15	<b>Georgifeier bei der Einsiedelei Pfarrgottesdienst und „Wir Kinder feiern“ im Pfarrsaal</b> (anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal)
So	3.5.	10.00 !	<b>Festgottesdienst auf dem Rathausplatz</b> (100 Jahre Plattler)
So	10.5.	9.30	<b>Pfarrgottesdienst mit Erstkommunion der VS Bahnhof</b>
Mi	13.5.	19.45	Pfarrsaal: KBW-Vortrag „Gespaltene Demokratie“ (Franz Fallend)
So	17.5.	9.30 10.15	<b>Lenzing: Gottesdienst mit Erstkommunion der VS Lenzing Pfarrgottesdienst und „Wir Kinder feiern“ im Pfarrsaal</b> (anschl. Pfarrcafé im Pfarrsaal)
Mi	20.5.	19.00	Bittgang von der Thorer Kapelle zur Pfarrkirche mit <b>Vorabendmesse</b>
Do	21.5.	9.30	<b>Christi Himmelfahrt: Gottesdienst mit Erstkommunion der VS I u. VS II</b>
Fr	22.5.	7.00	<b>Pfarrkirche: Frühmesse zum PGR-Kongress</b> (Abendmesse um 19.00 Uhr entfällt)
Sa	23.5.	7.00 19.00	<b>Pfarrkirche: Frühmesse zum PGR-Kongress Vorabendmesse</b>
So	31.5.	10.00 !	<b>Pfingsten: Festgottesdienst</b> (Gest.: Liturg. Consort u. Bürgermusik)
Mo	1.6.	8.00 9.30	<b>Pfingstmontag: Gottesdienst</b> (kein 10.15-Uhr-Gottesdienst) <b>Gerling: Gottesdienst der Feuerwehren</b>
Mi	3.6.	19.00	Pfarrsaal: Interreligiöser Stammtisch
Do	4.6.	19.45	Pfarrsaal: KBW-Vortrag „Das Unbekannte an Jesus“ (Pfr. Heinrich Wagner)
Fr	5.6.	20.00	Pfarrkirche: „Even Song“ (Musikalische Vesper)
Sa	13.6.	18.00	<b>Gottesdienst mit Firmung</b> (Firmspender: Generalvikar Roland Rasser)
So	14.6.	9.30	<b>Gottesdienst mit Firmung</b> (Firmspender: Generalvikar Roland Rasser)
So	21.6.	10.15 18.00	<b>Pfarrgottesdienst und „Wir Kinder feiern“ im Pfarrsaal</b> (anschl. Pfarrcafé) Pfarrkirche: Konzert des Kinder- u. Jugendchores „Lautstark“
So	28.6.	10.15	<b>Pfarrkirche: Jubiläumsgottesdienst</b> (100 Jahre Trachtenfrauen)

## REGELMÄSSIGE TERMINE:

Jeden Montag: 18.00: Gebetskreis (Hauskapelle des PGZ/1.St.)

Jeden Dienstag ab Mai: 18.15 Rosenkranzgebet in der alten Friedhofskapelle

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 9.30: „Mütter beten“ (Hauskapelle des PGZ/1.St.)

Jeden Donnerstag: nach d. Messe (8.30/Krypta) Rosenkranzgebet um geistl. Berufe u. christliche Familien

Donnerstag 14-tägig: 9.15: „Mütter beten / mit Kindern“ (Hauskapelle des PGZ/1.St.; 26.3. ff)

Jeden Donnerstag: 19.30-20.30: Schweigemeditation in der Rosenkranzkapelle

Jeden Freitag: 15.00: Rosenkranzgebet in der Rosenkranzkapelle

18.00-19.00: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten (Krypta)

**Gottesdienste Almdorf:** Di., 28.4., u. Di., 30.6., jeweils 19.00 Uhr; So., 24.5. 19.00 Uhr Maiandacht

**Gottesdienste Einsiedelei:** Sa., 6.6., u. Sa., 4.7., jeweils 10.00 Uhr

Jugendgebetskreis: Freitags, 20.00 (14-tägig) im Pfarrsaal od. in der Hauskapelle des PGZ/1.St. (27.3. ff)

Beichtgelegenheit: Freitag u. Samstag 18.15-18.45 (sowie nach Vereinbarung)

SH-Gruppe AA: jeden Freitag, 19.00 (PGZ/1.St.)

SH-Gruppe AA: jeden Sonntag, 19.30 Al-Anon: 18.00 (beide im PGZ/1.St.)

Eheseminare: Samstag, 25.4., 20.6., 21.11. (8.30-16.00 im Pfarrsaal) / Anmeldung im Pfarrbüro:

06582/72382-76 oder per Mail: [pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.saalfelden@pfarre.kirchen.net)

